

Der kirchliche Dienst ist das einzige Gebiet, auf welchem die Frauen gewissermaßen zu einer amtlichen Stellung kommen.

Die Ventilation der Rauchcups.

Unsere Verkehrsrichtungen pflegen den tief eingewurzelt Rauchgenussmenschen den Rauch zu zerlegen zu lassen. Es ist eigene Raucherlei für Raucher vorzuziehen.

Lebige Gabe.

Der lebige Salbat. (In Bayern.) 3 versch tan Spaf. Kann mir a Weisheit in die Hand kommt - da is verloren!

Schüttelreim.

Mein Leben lang ein einigam. Ich eist im goldenen Mainz ich Kal.



Knack-Mandeln.

Auflösung des Rätsels aus Nr. 23.

Rhod. Wein, Golt, Laube, Stranch, Pfingstlauch.

Wichtige Lösungen gingen ein 160. Die Gesamtzahl der Einbringungen betrug 172.

aus Halle von: Gertrud Boge, R. Schauer, Frau Helene Schmitz, Andre Schwagemann, M. Schraber, Arnold Kranig, Johannes Streit, Walter Juch, Fr. Golpe, Herbert Wüste, Jentich, R. Sauer, Frau Emma Bach, Marie Herrmann, Maria Uelcher, Helene Voigtmann, Herm. Werner Rehe, Joh. Bauer, A. Wille, Frau Elise Schaefer, Gertrud Richter, Fr. Grobe, Walter Juch, Martha Jähling, Fritz Diep, Margarete Wöhe, Fritz Reuter, Karl Zont Doffe, Franz Schmeiger, Fr. Gwilland, G. Redmann, Marie Ehrberg, Ernst Göge, Karl Brandt, Oskar Danke, Elisabeth Schwarz, Frau Schwanz, Hans Wombel, M. Ruppe, Frau Hedwig Bräuning, Elisabeth Wernitz, Ernst Wablon, R. v. Wille, Fritz Körning, Fritz Wauich, Richard Schöpe, Emil Peters, Hedwig Sell, Frau Anna Seim, Frau Pogemann, Frau Minna Pöfer, M. Gängerodt, Otto Oranisch, Elise Schönborg, Martha Horn, Frau Krüger, Hans Thomä, Frau Marie Hübner, Ulfriede Saalfeld, G. König, Otto Friedrich, Richard Theuring, Ernst Lubwig, Albert Jahn, Rudolf Glöck, Hermann Raft, Lore Leh-

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Ludw. Stettenheim. - Druck und Verlag von R. Gutschalka. Halle in Halle a. S.

mann, G. Wänning, Georg Weert, Herm. Walter Schürcke, Oswald Gummel, Arar Hartnup, Hermann Hölse, Theodor Rube, Emil Arndt, Frida Köly, Margarete Jentich, Frau Wippinger, G. Wille, Emmy Timme, Karl Knäplich, Frau Dr. C. Kleemann, Paul Flemming, Frau Wilm Wippinger, Frau M. Ulrich, G. Grunke, Helene Randgraf, Willy Wöber, Frieda Fritsch, Amalie Schöberg, Erich Wulke, Emil Groß, Emil Fiedler, Emil Goffert, Frau Dennis, Frau Gufcher, Paul Hüllemann, Frau Emmy Paul, Wilhelm König, Anna Trebesing, Frau Rechner, Richard Hofmann, Clara Hartmann, Margarete Kemus, Martha Köppler, Ema Walter, Fritz David, Leonhard Rauf, Wiese und Zindel Claude, Margarete Martin, G. Wögel, Alfred Her, Käthe Bretter, Fr. Claus, Paul Hilbert, Frau Willy Drey, Elisabeth Voigtmann, Elio Kachholz, Karl Schneidermann, Martha Meyer;

von a 8 0 8 1 3 von: Frau C. Engel, Bielella, Mollig, Merzb- burg, Gelsow, Eertel, Breslau, Alice Brähler, Wiesel, Grotzschost Bruchheim, M. Henze, Bielefeld I, Weiff, Fr. Weiff, Weiff bei Zimmendorf, Emilie Kollert, Zedwig, L. Gannern, M. Jentz, Braun- lode, Emma Hütel, Heiderich, B. Wobegast, Hermann Heye, Dürrenberg, Frau Elisabeth Knoll, Hebejan, Hob. Lemmer, Oberburg, Oskar Westphal, Jörbig, Hedwig Reinhardt, Stettin, Oskar Dietrich, Weingerode, Franziska Lehmann, Eeben, Helene Dtl, Jörbig, Frau Anna Speck, Heberburg, Paul Knapob, Reuffert, E. Henze, Köp- peler, Max Schramm, Hamburg, Elio Werthold, Gollme, Frau Mia Dahn, Merseburg, Maria Lautenschlager, Quersart, Grete Jäger, Ostrau, Kreis Witterfeld, P. Reimde und Otto Wehner, Jörbig, Käth. Stüber, Teufelshaus, Karl Teubner, Vorhausen, Ant. Wüller, Meierlein, Kurt und Elisabeth Deiper, Merseburg, W. Wobus, Rudowill, Elio Stahn, Horn, Anna Henze, Schönsfeld, G. Gräfe, Glendorf, Frau Ottilie Spitzmann, Weingerode, A. Garzmann, Tullowitz, Gottlob Sembt, Dobrinitz, Hermann Hofmann.

Prämie: „Sommerachlodunkel“ von Marie Stahl, eleg. geb. entlieft auf Elisabeth Voigtmann, hier.

Rätsel.

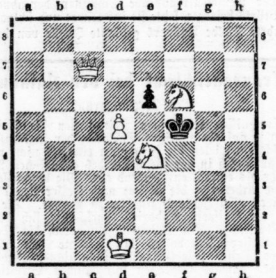
Das erste hat ein jedes Ding, Das zweite jeder Käufer magt, Das ganze aber wird gering, Wenn es von Dir nicht wird beacht!

Prämie: „Die Lufspiralen des Mischhapp“ von Friedrich Gerstlacher, eleg. geb.

Die Auflösung erfolgt in der nächsten Sonntag-Nummer. Lösungen müssen spätestens bis nächsten Donnerstag früh an die Redaktion des „General-Anzeiger“ mit der Aufschrift „Rätsel-Lösung“ gelangt sein.

Schachaufgabe.

Von J. Brown.



Weiß zieht an und setzt mit dem 3. Zuge matt.

Auflösung der Schachaufgabe aus Nr. 20. Dreifach von S. Lloyd. R. Kbl, Dh, Lgl, Scl, K, Des, g2, h2, G, Sdru, Kh, Sbt, 1. L65 S65 2. D47 b6b6 3. Dgl matt.



Ihr Dank.

Novellette von Friedrich Weber.

Es war ein Augenblick jeder Begegnungbarer Mut. Auf der Straße kam es zu einem Zusammentreffen der Köpfe, die sich flüchtig flüchteten, schätzten und dann kamen Köpfe, die sich nicht flüchteten, sondern sich dem Mutigen entgegenstellten.

Als ich erwachte, befand ich mich in einer Zelle, die mehr einer Höhle gleich, und die ich, trotzdem sie nur zwei Meter im Geviert hielt, mit einem Duzend anderer Gefangener teilen mußte.

Ich wachte von Leuten, die einmal in gleicher Lage gewesen, daß die einzige Gelegenheit sich zu Hilfe zu tun der Hilfe bieten müßte, denn es ist einmal in den Strafkolonien jener eifigen Regionen angefangen, sich jedes Entweichen unmöglich. Selbst entschlossen, mich nicht erst bis zur Grenze der Zivilisation schleppen zu lassen, jenseits der ein einzelner nicht zu existieren vermag, schaute ich scharf um mich, bereit, jeden günstigen Moment unbenutzt zu verstreichen.

Erst später erkannte ich, daß das mein Glück war, denn selbst, wenn meine Flucht gelungen, hätte mein geschwächter Körper die Anstrengungen nicht zu ertragen vermocht, und ich wäre ein Opfer der Wälle geworden.

Als eines Morgens die Sonne als große gelblichblaue Scheibe auftauchte, trafen ihre strahlenden Strahlen einen Hofen geängstigter, bürgerlicher Menschen, die sich mit scheuen Blicken vor den Stufenhieb der Wächter bückten und von diesen zu einer Anzahl flüchtiger mit noch unendlich flüchtigeren Tieren bepanneter Schlitzen getrieben wurden.

Die Hütte, die ich angewiesen erhielt, mußte ich mit einem Leibesgeschwollen teilen. Sie schien fast nicht bewohnt gemeint zu sein, denn das Dach zeigte eine große Öffnung, und in jeder Ecke des Zimmers lag ein großer Berg Schmutz.

Die Hütte, die ich angewiesen erhielt, mußte ich mit einem Leibesgeschwollen teilen. Sie schien fast nicht bewohnt gemeint zu sein, denn das Dach zeigte eine große Öffnung, und in jeder Ecke des Zimmers lag ein großer Berg Schmutz.

In der ganzen Anstaltung war wohl niemand, der nicht vom ersten Augenblicke seines Bestehens ab an Flucht dachte. Aber rings um uns lagen Hunderte von Kerl, woglos, unbeschworen, in der die Wölfe fast barmherziger waren, als die in ihr wohnenden Menschen.

in der Verbonnung zugebracht, konnte sich entsinnen, jemals einen der in jenem Dausle Untergebrachten wiederzusehen zu haben.

Was soll ich erst von den tausend Klagen erzählen, die ich machte und welche hervort, von den Mitleiden und Mitleiden, mit denen ich die Wächter zu küssen, ihre Unmitleidigkeit mit mir abzulernen versuchte.

Einmal oder auch zweimal in der Woche kamen in unserer Kolonie aus der nächstgelegenen größeren Niederlassung, in der sich die staatlichen Magazine befanden, eine Anzahl Schlitzen, die die Nationen und vor allen Dingen den Wobla für die Aufseher reißt, dem geliebten Maß befristet, daß wir Gelegenheit fanden, von den die Schlitzen leitenden Wauern einige Brote oder dergleichen zu erhalten.

Ein Schauer der Freude durchschob mich, und ohne ein Wort weiter zu sprechen, eilte ich meiner Hütte zu. Beurlaubt trennte ich an einer Stelle die Hande von dem Brote ab. Wie ich erwarre, enthielt es einen Viertel.

Ich war von der Freude übermäßig, und es dauerte lange, sehr lange, ehe ich mich so weit geföhlt hatte, daß ich mich unter meine Leibesgeföhren begeben konnte.

Ich war von der Freude übermäßig, und es dauerte lange, sehr lange, ehe ich mich so weit geföhlt hatte, daß ich mich unter meine Leibesgeföhren begeben konnte.

Ich war von der Freude übermäßig, und es dauerte lange, sehr lange, ehe ich mich so weit geföhlt hatte, daß ich mich unter meine Leibesgeföhren begeben konnte.

Ich war von der Freude übermäßig, und es dauerte lange, sehr lange, ehe ich mich so weit geföhlt hatte, daß ich mich unter meine Leibesgeföhren begeben konnte.

Ich war von der Freude übermäßig, und es dauerte lange, sehr lange, ehe ich mich so weit geföhlt hatte, daß ich mich unter meine Leibesgeföhren begeben konnte.

Ich war von der Freude übermäßig, und es dauerte lange, sehr lange, ehe ich mich so weit geföhlt hatte, daß ich mich unter meine Leibesgeföhren begeben konnte.



